

Wir haben heute schon viele Leerstände in Kleingarten-Anlagen, und die Tendenz geht bei meist alten Pächtern eher weiter nach unten. Bei den Leerständen bieten sich sicherlich auch Flächen als Ausgleichsflächen an, insbesondere die Flächen, die dauerhaft übernässt sind oder am Rande der Anlagen durch benachbarte Wälder verschattet sind. Andere Flächen bieten sich für Urban Gardening und ähnliche Gemeinschaftsprojekte an, wieder andere könnten als öffentliches Grün mit Bänken und vielleicht Spielplatz-Ausstattung der Naherholung dienen. Gut erschlossene Randbereiche werden vom Kreisverband der Kleingärtner selbst für die Umwandlung in Wohnbauflächen ins Gespräch gebracht. Bei der aktuellen Wohnungsnachfrage ist auch dies für uns vorstellbar.